I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt im Schuljahr 1910/1911.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I [1]	Gesamtzahl
Religionslehre a) katholische	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Religionslehre b) evangelische	3	2	2		1	1	—	2	12
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1 } 4	2 1 } 3	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch	—	—	—	gymn. 6	gymn. 6	gymn. 6	6	6	30
Französisch	—	—	4	2 +2*real.	gymn. 2 / real. 2+2*	gymn. 3 / real. 3+1*	3	3	27
Englisch	—	—	—	real. 3*	real. 3*	real. 3*	2†	2†	13
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2†	2†	4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	23
Erdkunde	2	2	2	1	1	1			
Rechnen, bezw. Mathematik	4	4	4	3 +1*real.	3 +1*real.	4 +1*real.	4	4	33
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2**	—	—	—	10**, bezw. 8***
Physik	—	—	—	—	2***	2 +1*real.	2	2	7**, bezw. 9***
Schreiben	2	2	1****			—	—	—	5
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8 [2]
Singen	2	2	1*****		1*****				6
Turnen	3		3		3				9
Summe aller Stunden der Lehrer									288 (davon 15 in kombinierten Cöten [3])
Summe der für die Schüler verbindlichen Stunden [4]	30	30	32 (34)	33 (35)	33 (35)	33 (34)	33 (34)	33 (34)	257 (266)
Summe aller in den einzelnen Klassen erteilten Stunden	33	32	36	43	45	45	38	40	312 (davon 39 in kombinierten Cöten [3])

*) Wahlfreier Ersatzunterricht für das Griechische. **) Nur im Sommerhalbjahr. ***) Nur im Winterhalbjahr. ****) Schönschreiben zum Zweck der Weiterbildung von Schülern mit schlechter Handschrift (für solche obligatorisch). *****) Nur für Schüler, die für Gesang beanlagt sind, obligatorisch. †) Wahlfrei.

[1]) Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz waren die beiden Klassen Oberprima und Unterprima während des ganzen Berichtsjahrs in allen Unterrichtsgegenständen kombiniert. [2]) Da sich für die Teilnahme an dem wahlfreien Zeichnen der Sekunda und Prima kein Schüler meldete, mußte dasselbe in diesem Schuljahr ausfallen. [3]) Abgesehen von der Kombinierung der beiden Primen. [4]) Bei den eingeklammerten Zahlen sind die nur für Schüler mit schlechter Handschrift obligatorische Schönschreibstunde und die nur für gesanglich beanlagte Schüler verbindliche Chorgesangstunde mitgerechnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Nr.	Lehrer	Ordinarius in:	Prima	Obersekunda	Untersekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Zahl der Wochenstunden
1.	Direktor Dr. Christoph Stephan.	I	7 Latein 6 Griech.								13
2.	Professor Nikolaus Schmitt.	OII		7 Latein 3 Franz.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz. 2 Franz.*	4 Franz.			23
3.	Professor Robert Veltman.	OIII		3 Geschichte und Erdkunde		8 Latein 2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	6 Griech.				22
4.	Professor Gustav Jansen.		3 Franz. 2 Engl.**	2 Engl.**	4 Franz.* 3 Engl.*	4 Franz.* 3 Engl.*	3 Engl.*				24
5.	Professor Peter Bardorf.	UII	3 Deutsch		7 Latein 6 Griech.† (4 Griech. ††) 2 Geschichte						21 † (19 ††)
			3 Turnen								
6.	Oberlehrer Karl Thomas.	UIII				6 Griech.	8 Latein		8 Latein		22
7.	Oberlehrer Hubert Schweitzer.		2 kath. Rel. 2 Hebr. **	2 kath. Rel. 2 Hebr. **	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	3 kath. Rel.	21
8.	Oberlehrer Johann Mohr.		4 Math.	4 Math.	4 Math. 1 Math.*	3 Math. 1 Math.*†	3 Math. 1 Rechn.*†	2 Planimetrie †			23 † (19 ††)
9.	Oberlehrer Dr. Viktor Müller.		2 ev. Rel.		1 ev. Rel. 1 ev. Religionslehre 3 Deutsch	1 ev. Rel.	2 ev. Religionslehre 2 Deutsch† 2 Geschichte		2 ev. Rel. 2 Deutsch 1 Geschichtserz.	3 ev. Rel.	22 † (20 ††)
10.	Oberlehrer Dr. Roland Schrammen.		2 Physik	2 Physik†	2 Physik 1 Physik*	2 Naturk.†	2 Naturk. 3 Turnen	2 Naturk.	2 Naturk. 3 Turnen	2 Naturk.	23 † (19 ††)
11.	Oberlehrer Dr. Jakob Kemp.	VI	3 Geschichte und Erdkunde	3 Deutsch	1 Erdkunde			2 Geschichte	2 Erdkunde	8 Latein 3 Deutsch 1 Geschichtserz.	23
12.	Oberlehrer Dr. Engelbert Rött.	IV		6 Griech.			1 Erdkunde	8 Latein 3 Deutsch 2 Erdkunde		2 Erdkunde	22
13.	Dr. Hermann Geisler, Probekandidat. ††			2 Physik††		1 Math.*†† 2 Physik††	1 Rechnen *††	2 Planimetrie ††			8 ††
14.	Wilhelm Röntgen, Probekandidat. ††				2 Homer ††	2 Deutsch†† 2 Ovid ††	2 Deutsch††				8
15.	Hubert Schissel, Lehrer am Gymnasium.	V				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	27
						1 Schreiben					
16.	Jean Kloth, Gesanglehrer.		1 Chorgesang				1 Chorgesang				2
										Zusammen:	288 (davon 15 in kombinierten Cötus).

* Nur für die Schüler, die am griechischen Unterricht nicht teilnehmen. ** Wahlfrei. † Nur im Sommerhalbjahr. †† Nur im Winterhalbjahr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehraufgaben und Lesestoffe der einzelnen Klassen.

Die Lehraufgaben der Klassen VI—OII in den einzelnen Fächern waren auch im Berichtsjahr im allgemeinen durchaus nach den Vorschriften der amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen" vom Jahre 1901 normiert, und zwar so, wie es in den Berichten früherer Schuljahre (zuletzt für 1905/06) ausführlich angegeben ist; nur wurde im Physikunterricht der OII statt des in den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben (S. 62) angesetzten Stoffes mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums die Optik (mit Ausnahme des theoretischen Teiles) und die Akustik behandelt, weil das an der Anstalt eingeführte Lehrbuch (H. Börners Grundriß der Physik) diese Anordnung des Lehrstoffes voraussetzt.

In der kombinierten Prima wurde im Berichtsjahr im allgemeinen das Lehrpensum der Unterprima vorgenommen, weil im vorhergehenden Schuljahr von den Primanern die Lehraufgabe der Oberprima durchgearbeitet worden war. Genaue Angaben über die Pensen der einzelnen Fächer in UI, wie sie für unsere Anstalt abgegrenzt sind, s. im Bericht über das Schuljahr 1906/07, S. 29 ff. Im folgenden sind die zusammenhangenden Lesestoffe der deutschen und der fremdsprachlichen Lektüre in den Klassen IV—I, die Themata der deutschen Aufsätze in Prima und Sekunda sowie die in den zwei Reifeprüfungen des Berichtsjahrs bearbeiteten Aufsatzstoffe und mathematischen Aufgaben angegeben.

A. Schriftstellerlektüre im deutschen und fremdsprachlichen Unterricht.

Im Berichtsjahr waren zu lesen:

In der Klasse	im Deutschen	im Lateinischen	im Griechischen	im Französischen	im Englischen
IV		Biographien berühmter Griechen, Römer und Karthager (nach Ostermann-Müller III).			
UIII		Caesar. bell. Gall. I-IV. — Vom 2. Tertial ab: Ovid. metamorph. (nach der Hoeberschen Auswahl): Battus, Midas, Niobe, die lycischen Bauern, Marsyas, zusammen 387 Verse.			
OIII	Heyses Kolberg. — Balladen, besonders von Schiller und Uhland. Daneben sonstige epische und lyrische Gedichte sowie Prosastücke des Lesebuchs von Buschmann, III. Teil.	Caesar. bell. Gall. V-VII. — Ovid. metamorph. (nach der Hoeberschen Auswahl): Dädalus und Ikarus, kalydonische Jagd, Philemon und Baucis, Kadmus, Phaethon, Medea, Orpheus und Eurydice, Cyparissus, Tod des Orpheus, Pentheus und Bacchus, zusammen 1451 Verse.	Xenoph. Anab. I und II.	In der Realgymnasialabteilung: Daudet, Ausgewählte Erzählungen.	In der Realgymnasialabteilung: Scott, Tales of a Grand-father, sowie eine Auswahl von Prosastücken nach dem Lesebuch von Schwarz und Gedichte (nach der Auswahl von Gropp und Hausknecht).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der Klasse	im Deutschen	im Lateinischen	im Griechischen	im Französischen	im Englischen
UII	Schillers Lied von der Glocke, Maria Stuart, Wilhelm Tell. — Die Dichtung der Befreiungskriege. — Aufsätze und Gedichte des Lesebuchs von Buschmann, III. Teil.	Cicer. in Catil. I, IV. — Liv. I. — Ovid. metamorph. (nach der Hoeberschen Auswahl): Proömium, Schöpfung, die vier Weltalter, Lykaon, Sintflut, Aneas und seine Nachkommen, Schluß, zusammen 438 Verse. — Im 2. Halbjahr Vergil. Aeneid. I-III mit Auswahl.	Xenoph. Anab. III-VII mit Auswahl. — Homer. Odyss. I-IX mit Auswahl.	In der Realgymnasialabteilung: Thiers, Expédition en Egypte (aus der Histoire du consulat et de l'empire). In der Gymnasialabteilung: Monod, Allemands et Français.	In der Realgymnasialabteilung: Marryat, The Settlers in Canada, und Gedichte (nach der Auswahl von Gropp und Hausknecht).
OII	Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenlied und aus Gudrun; eine Anzahl Lieder Walthers von der Vogelweide. Weitere Proben aus der höfischen Lyrik und Epik, besonders aus Wolframs Parzival. — Goethes Hermann und Dorothea sowie Götz v. Berlichingen. Lessings Minna von Barnhelm.	Cicer. pro Deiotaro. — Sallust. Iugurtha mit Auswahl. — Auswahl aus der dritten Dekade des Livius. — Vergil. Aeneid. IV-XII in einer Auswahl, die in sich abgeschlossene Bilder bietet und einen Durchblick durch das ganze Werk ermöglicht.	Xenoph. Hellen. mit Auswahl. — Herodot mit Auswahl. — Homer. Odyss. X—XXIV mit Auswahl.	Voltaire, Siècle de Louis XIV. — Racine, Athalie. — Ausgewählte Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht — Als Hauslektüre: Choix de nouvelles modernes von Wychgram.	
I	Proben aus den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. Klopstock, einige Oden und einzelne charakteristische Stellen aus dem Messias. Lessings Nathan der Weise. Emilia Galotti als Privatlektüre. Die bedeutendsten Abschnitte aus Laokoon. Proben aus Wielands Oberon. Schillers Wallenstein. Goethes Iphigenie. — Grillparzers Sappho als Privatlektüre. — Daneben als Prosalektüre historische, kultur-, kunst- und literatur geschichtliche Aufsätze aus dem Lesebuch von Buschmann für die oberen Klassen.	Cicer. pro Murena. Einige Briefe des Cicero. — Tacit. annal. (Auswahl der auf Germanien bezüglichen Abschnitte). — Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius. — Horat. carm. I und II sowie einige Satiren.	Platon. Apologia, Crito, Phaedo mit Auswahl. — Demosth. orat. Philipp. III. — Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenophons Hellenica. — Hom. Il. I-XII mit Auswahl. — Sophocl. Oedip. Rex.	Ausgewählte Reden aus der Sammlung: L'éloquence française depuis la révolution française jusqu'à nos jours, von Wershoven. — Guizot, Histoire de la civilisation en Europe. — Molière, L'avare. — Als Hauslektüre: Hommes illustres de la France (Weidmannsche Buchhandlung). — Ausgewählte Gedichte (aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht).	Irving, Sketchbook (Velhagen & Klasing). — Picturesque and Industrial England (Freytag). — Gedichte (nach der Auswahl von Gropp und Hausknecht).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Themata der deutschen Aufsätze.

In Prima:

1. Sprache des Frühlings.
2. Die fortschreitende Idealisierung des Soldatenstandes in „Wallensteins Lager".
3. Klassenaufsatz: Wie hat Schiller im vierten Aufzuge der „Piccolomini" die Schwierigkeit überwunden, ein Bankett und die Unterzeichnung eines Schriftstücks poetisch und dramatisch zu gestalten?
4. Welchen Anteil hat die Gräfin Terzky an dem Entschluß Wallensteins, sich mit den Schweden zu verbünden?
5. Es ist der Geist, der sich den Körper baut.
6. Klassenaufsatz: nach Wahl:
   a) Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet.
   b) Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg.
7. Mit welchem Rechte sagt Theodor Roosevelt: „In der Reihe der Völker ist die Nation am nützlichsten, deren Nationalgefühl am stärksten entwickelt und die am stärksten von ihren Rechten und Pflichten als Nation überzeugt ist"?
8. Klassenaufsatz der UI: nach Wahl:
   a) Des Menschen Engel ist die Zeit.
   b) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.

Themata der von einzelnen Oberprimanern gewählten und angefertigten freien Arbeiten.

1. Kampf des absolutistischen und konstitutionellen Prinzips in Preußen nach den Befreiungskriegen bis zur Einführung der Verfassung in den Jahren 1848—51.
2. Der Niedergang des deutschen Volksliedes in der Gegenwart.
3. Die Agrarverhältnisse im alten Rom und ihr Einfluß auf die Entwicklung der römischen Republik bis zu den Gracchen.

In Obersekunda:

1. Das Wort eine Waffe, das Wort eine Leuchte.
2. Nach Wahl: a) Griechenland, ein Geschenk des Poseidon.
   b) Der Mensch als Beherrscher der Erde.
3. Klassenaufsatz: Das Städtchen und seine Bewohner in Goethes „Hermann und Dorothea".
4. Nach Wahl: a) Weshalb muß Hagen Siegfrieds Gegner sein?
   b) Gunther und Siegfried, zwei Fürsten deutscher Heldenzeit.
5. Klassenaufsatz: Worin offenbart sich Weislingens Wankelmut?
6. Nur der Irrtum ist das Leben,
   Und das Wissen ist der Tod!
7. Werden wir der volkstümlichen Dichtung oder der höfischen Poesie des Mittelalters den Vorzug geben?
8. Klassenaufsatz: Welches Bild geben uns die Gedichte Walthers von der Vogelweide von dem politischen und religiösen Leben seiner Zeit?

In Untersekunda:

1. Mit welchen Schwierigkeiten hatte der Große Kurfürst bei der Durchführung seiner Pläne und Unternehmungen zu kämpfen?
2. Der Glocke Beruf im wechselvollen Spiele des Lebens.
3. Klassenaufsatz: Inwiefern ist die Apfelschußszene in Schillers „Wilhelm Tell" das Muster einer dramatischen Szene?
4. Die Vorfabel in Schillers „Maria Stuart".
5. Die allmähliche Erweiterung des geographischen Gebietes der Geschichte.
6. Klassenaufsatz: Mortimers Rettungspläne.
7. Ferro nocentius aurum.
8. „Wie ein christlicher Wehrmann sein und mit Gott in den Kampf ziehen soll." (Arndt.)
9. Klassenaufsatz: Das Wasser im Dienste des Menschen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Aufgaben im Deutschen und in der Mathematik für die beiden Reifeprüfungen.

I. Reifeprüfung der Abiturienten der Anstalt im Ostertermin 1911.

a) Thema des deutschen Aufsatzes: Welche Bedeutung haben die Kreuzzüge für das gesellschaftliche und geistige Leben in Deutschland gehabt?

b) Mathematische Aufgaben:
1. Eine Kugel, die mit 900 m Anfangsgeschwindigkeit abgeschossen wird, senkt sich, ehe sie eine Wand trifft, um 1,8 m. Wie weit ist die Wand entfernt?
2. Ein Dreieck mit den Seiten $a = 48$ cm, $b = 36$ cm und $c = 28$ cm dreht sich um die Seite a. Wie groß sind Rauminhalt und Oberfläche des dadurch entstandenen Doppelkegels?
3. Ein Dreieck aus dem Radius des Umkreises $r = 26$ cm, seinem Umfange $a + b + c = 2s = 130$ cm und dem Winkel $\gamma = 42° 15'$ zu berechnen.
4. In einen gegebenen Kreis ein Dreieck zu zeichnen aus einer Höhe und der Differenz der von dieser Höhe auf der zugehörigen Seite gebildeten Abschnitte.

II. Reifeprüfung der Extraneer im Ostertermin 1911.

a) Thema des deutschen Aufsatzes: Mensch sein heißt Kämpfer sein.

b) Mathematische Aufgaben:
1. Ein Beamter, dessen anfängliches Gehalt 2400 ℳ betrug und jährlich um 100 ℳ stieg, hat während seiner ganzen Dienstzeit 90 000 ℳ bezogen. Wie lange war er im Amte?
2. Ein Dreieck zu berechnen aus $a = 15$ cm, $b + c = 27$ cm und $r = 8{,}125$ cm.
3. Ein Eimer hat einen oberen Umfang von 97,3 cm, einen unteren Umfang von 71,5 cm und eine Tiefe von 24,8 cm. Wie viel Liter faßt der Eimer?
4. Eine gegebene Sehne eines Kreises so zu verlängern, daß die vom Endpunkte an den Kreis gezogene Tangente gleich der gegebenen Sehne wird.

4. Dispensationen vom Religionsunterricht.

Auf Grund der Ministerialverfügung vom 29. Februar 1872 (B. 321) § 4 wurden auf Antrag der Eltern 2 Obertertianer, 7 Untertertianer und 5 Quartaner, die zur Zeit am Konfirmandenunterricht teilnahmen, bis zu ihrer Konfirmation von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht der Anstalt entbunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Wahlfreier wissenschaftlicher Unterricht.

Nach Maßgabe der Lehrpläne vom Jahre 1901 bestand der wahlfreie Ersatzunterricht für das Griechische auch im Berichtsjahr für Untersekunda aus wöchentlich 3 Stunden Englisch und je 1 Zusatzstunde Französisch, Mathematik und Physik, für Ober- und Untertertia aus wöchentlich je 3 Stunden Englisch, je 2 Zusatzstunden Französisch und je 1 Zusatzstunde Mathematik. An demselben nahmen teil im Sommerhalbjahr 6 Untersekundaner (von insgesamt 21), 20 Obertertianer (von insgesamt 30), 26 Untertertianer (von insgesamt 36), im Winterhalbjahr 6 Untersekundaner (von insgesamt 22), 20 Obertertianer (von insgesamt 32), 26 Untertertianer (von insgesamt 37).

Am wahlfreien englischen Unterricht für die oberen Klassen beteiligten sich im Sommerhalbjahr in Obersekunda 12 (von insgesamt 16), in Prima 11 (von insgesamt 23), im Winterhalbjahr in Obersekunda 10 (von insgesamt 15), in Prima 9 (von insgesamt 22). An dem fakultativen hebräischen Unterricht nahmen im Sommer- wie im Wintersemester von den 23, bezw. 22 Primanern 6, von den 16, bezw. 15 Obersekundanern 4 teil.

6. Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Auch in diesem Schuljahr bestanden bei acht im allgemeinen getrennt unterrichteten Klassen drei Turnabteilungen, von denen die erste Prima, Obersekunda, Untersekunda und Obertertia, die zweite Untertertia und Quarta, die dritte Quinta und Sexta umfaßte. Die erste Abteilung bestand zu Anfang des Sommerhalbjahrs aus 68, zu Beginn des Winterhalbjahrs aus 66, die zweite zu Anfang des Sommerhalbjahrs aus 63, zu Beginn des Winterhalbjahrs aus 64, die dritte im Sommerhalbjahr zu Anfang aus 49, zu Beginn des Winterhalbjahrs aus 48 Schülern. Für jede Abteilung waren nach Maßgabe der Lehrpläne von 1901 wöchentlich 3 Stunden, insgesamt also 9 Wochenstunden, angesetzt. Wie in den Vorjahren, wurde das Turnen der ersten Abteilung von Professor Baedorf, das der zweiten und dritten von Oberlehrer Dr. Schrammen geleitet. Der Turnunterricht wurde meist in der nahe bei der Anstalt gelegenen städtischen Turnhalle an der Kapellenstraße oder auf dem bei dieser liegenden Turnplatz erteilt, welche dem städtischen Gymnasium in erster Linie und nach Wunsch zur Verfügung stehen; indes war auch in diesem Schuljahr nach Maßgabe eines Beschlusses der Lehrerkonferenz (vom 21. Juli 1905) eine von den drei wöchentlichen Turnstunden jeder Abteilung ausschließlich für Turnspiele bestimmt, die bei einigermaßen günstigem Wetter auf dem ebenfalls in der Nähe der Anstalt gelegenen Schützenplatze stattfanden.

Von den 221 Schülern, welche die Anstalt in diesem Schuljahr überhaupt besucht haben (im Sommerhalbjahr im ganzen 215, im Winterhalbjahr im ganzen 217), waren 72 (im Sommerhalbjahr 49, im Winterhalbjahr 56) ganz oder teilweise vom Turnunterrichte befreit, und zwar:

	auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses		wegen zu weiten Schulweges von einzelnen Turnstunden
	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten	
a) im Sommer- und im Winterhalbjahr	25	1	4
b) nur im Sommerhalbjahr	8	1	1
c) nur im Winterhalbjahr	8	1	—
d) für kürzere Fristen	23	1	—
Insgesamt:	64	4	5
Also von der Gesamtzahl (221):	28,96%	1,81%	2,26%
Zusammen:	68, d. h.	30,77%	
	Zusammen:	73, d. h.	33,03%

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freischwimmer waren im Berichtsjahr 60 Schüler der Anstalt, also 27,15 % der Gesamtzahl (221); von diesen haben 5 erst in diesem Schuljahr das Schwimmen erlernt.

b) Zeichnen.

Der Zeichenunterricht wurde auch in diesem Berichtsjahr für alle Klassen in der zum Zeichensaal eingerichteten Aula abgehalten. Es fanden, wie im Vorjahr, wöchentlich 8 Zeichenstunden statt, und zwar je zwei für Quinta, Quarta, Untertertia, Obertertia. Den gesamten Zeichenunterricht erteilte der Lehrer am Gymnasium Schissel, und zwar möglichst nach den Vorschriften der Lehrpläne vom Jahre 1901 und der in der Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz vom 27. Mai 1902 gegebenen Anleitung.

c) Schreiben.

Neben dem für alle Schüler der VI und V verbindlichen Unterricht im Schönschreiben wurde nach Vorschrift der Lehrpläne vom Jahre 1901 für Schüler der Quarta und der beiden Tertien, deren Handschrift noch einer weiteren Ausbildung bedurfte, ein besonderer Schreibunterricht abgehalten (wöchentlich 1 Stunde). An diesem mußten teilnehmen:

	im Sommerhalbjahr (I. Tertial)	im Winterhalbjahr	
		II. Tertial	III. Tertial
aus OIII	5	5	6
aus UIII	—	1	—
aus IV	4	7	8
zusammen:	9	13	14 Schüler.

d) Singen.

Außer dem für alle Schüler verbindlichen Gesangunterricht in VI und V fanden auch in diesem Schuljahr regelmäßige Übungen im vierstimmigen Chorgesang statt, und zwar zunächst in zwei gesonderten Abteilungen, von denen die eine die Männerstimmen (Baß und Tenor), die andere die Knabenstimmen (Alt und Sopran) umfaßte; jede Abteilung übte wöchentlich eine Stunde. Wenn so eine Anzahl vierstimmiger Lieder vorgeübt war, traten alle vier Stimmen zu gemeinsamen Proben zusammen. Die gesamten Übungen dieses vierstimmigen Schülerchors leitete auch in diesem Jahre der Organist an der hiesigen St. Marienkirche, Herr Jean Kloth. Geübt wurden vor allem patriotische oder religiöse Lieder für Schulfeste. Je nach Bedarf wurden aber in diesen Gesangstunden auch einstimmige Lieder für den katholischen Schulgottesdienst sowohl, wie für die evangelischen Schulandachten von den katholischen, bezw. evangelischen Schülern wiederholt oder neu erlernt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

Fach	Klasse	Lehrbuch
Religionslehre, a) katholische:	VI—OII	Katechismus für das Erzbistum Cöln.
		Biblische Geschichte für die kath. Volksschulen.
	UII—I	Rauschen, Lehrbuch der kath. Religion für die oberen Klassen höherer Lehranstalten, I, II, III, IV, nebst Anhang.
b) evangelische:	VI, V	Zahn-Giebe, Biblische Historien.
	VI—UII	Evang. Katechismus der rhein. Provinzial-Synode. [1]
	IV—UII	Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen.
	OII, I	Siebert, Kirchengeschichte für höhere Schulen.
	OII, I	Nestle, Novum Testamentum Graece et Germanice.
	VI—I	Gesangbuch für Rheinland und Westfalen.
Deutsch:	VI, V	Buschmann-Genniges, Lesebuch, I. Teil.
	IV, UIII	Buschmann-Genniges, Lesebuch, II. Teil.
	OIII, UII	Buschmann, Lesebuch, III. Teil.
	OII, I	Buschmann, Lesebuch, IV. Teil.
	VI—OIII	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache.
Lateinisch:	IV—I	H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns lat. Übungsbüchern.
	VI—I	Ostermann-Müller, Übungsbücher (I., II., III., IV. und V. Teil). [2]
Griechisch:	III, UII gymn.	Koch-Sachse, Griechische Schulgrammatik. [3]
	OII, I	Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik.
	UIII gymn.	Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Teil.
	OIII gymn.	Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil, neue Ausgabe B (1906).
Französisch:	IV, UIII	Dubislav-Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe A. [4]
	OIII, UII	Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B. [5]
	OIII—OII	Ploetz-Kares, Sprachlehre. [6]
	OII, I	Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.
Englisch:	UIII real., OII, I	Dubislav-Boek, Elementarbuch der engl. Sprache, Ausgabe B.
	OIII real., UII real.	Dubislav-Boek, Schulgrammatik der engl. Sprache.
	OIII real., UII real.	Dubislav-Boek, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische für die mittleren und oberen Klassen.
	OIII real., UII real.	Schwarz, Englisches Lesebuch für Real- und Handelsschulen sowie für die mittleren Klassen realer Vollanstalten (nebst dem dazugehörigen „Wörterbuch").
	UII real., I	Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte.
Hebräisch:	OII, I	Prill, Einführung in die hebräische Sprache.
Geschichte:	IV, OII	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte. [7]
	UIII, OIII, UII, I	Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. [7]
	IV—I	Putzger, Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neueren Geschichte, neu bearbeitet von Baldamus und Schwabe.
Erdkunde:	V—I	von Seydlitz-Rohrmann, Geographie, Ausgabe G (Heft 1—5).
	VI—I	Diercke, Schulatlas über alle Teile der Erde für die mittl. Unterrichtsstufen.
Rechnen:	VI—UIII	Müller-Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausgabe A, nebst dem Ergänzungsheft für die Mittelklassen der Realschulen und Anstalten mit Ersatzunterricht.
Mathematik:	IV—I	Schwering-Krimphoff, Ebene Geometrie.
	OII, I	Schwering, Trigonometrie für höhere Lehranstalten.
	I	Schwering, Stereometrie für höhere Lehranstalten.
	I	Schwering, Anfangsgründe der analytischen Geometrie.
	UIII—I	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung.
	UII—I	Schloemilch, Logarithmentafel.
Naturbeschreibung:	VI—IV	Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde und Tierkunde. [8]
	UIII	Schilling-Huisgen, Grundriß der Naturgeschichte, Teil II (Pflanzenreich), Ausgabe B: Anordnung nach dem natürlichen System. [9]
	UIII, OIII	Schilling-Reichenbach, Grundriß der Naturgeschichte, Teil I (Tierreich).
Physik:	OIII, UII	Börner, Vorschule der Experimentalphysik.
	UII	Börner, Vorschule der Chemie u. Mineralogie für Gymnasien u. Progymnasien.
	OII, I	Börner, Grundriß der Physik für die drei oberen Klassen der Gymnasien.
Singen:	VI, V	Müller, Gesangbuch für Schule und Haus, II. und III. Teil.
	IV—I	Sering, Chorbuch (233 vierstimmige Chöre). Gemischte Chöre in inhaltlicher und chronologischer Folge für Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen.
	VI—I	Liessem und Wiltberger, Lumen cordium, katholisches Gebet- und Gesangbuch.

[1]) In der revidierten, unter dem 21. Dezember 1896 vom evangelischen Oberkirchenrat genehmigten Gestalt.
[2]) Vom I., II. und V. Teile wird die Ausgabe A (mit Formenlehre, bezw. mit Phraseologie) gebraucht, vom III. und IV. Teile die Ausgabe B.
[3]) Dieses Buch wird von Ostern 1911 ab auch in OII gebraucht werden.
[4]) Dieses Buch wird von Ostern 1911 ab auch in OIII gebraucht werden.
[5]) Dieses Buch soll von Ostern 1911 ab auch in OIII durch Dubislav-Boek, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe A, ersetzt werden.
[6]) Dieses Buch wird ebenfalls von Ostern 1911 ab zunächst in OIII in Wegfall kommen.
[7]) Von Ostern 1911 ab wird in OII und I statt dieser Bücher gebraucht werden: Stein-Kolligs, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten, Band I-III.
[8]) Diese Bücher werden von Ostern 1911 ab auch in UIII gebraucht werden.
[9]) Wird von Ostern 1911 ab nicht mehr gebraucht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinem Interesse.

Von den im Berichtsjahr ergangenen Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz dürften folgende von allgemeinerem Interesse sein:

Coblenz, den 12. April 1910. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet Abschrift eines an die Direktoren der Lehrer- und Lehrerinnenseminare ergangenen Rundschreibens, betreffend den Kampf gegen die Schund- und Schmutzliteratur, mit der Weisung, auch seitens der höheren Lehranstalten diesen Kampf in geeigneter Weise aufzunehmen.

Coblenz, den 26. April 1910. Der Ministerialerlaß vom 31. März 1910 wird mitgeteilt, wonach infolge der Häufung von Anträgen auf Beurlaubung von Lehrern für Vereinstagungen in Zukunft auf die Gewährung von Urlaub zu diesem Zweck während der Schulzeit nicht mehr gerechnet werden darf.

Coblenz, den 25. Mai 1910. Am 19. Juli 1910 ist aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Todestages der Königin Luise eine würdige Gedächtnisfeier zu veranstalten. Der Unterricht fällt an diesem Tage in allen preußischen Schulen aus.

Coblenz, den 27. Juni 1910. Der Ministerialerlaß vom 14. Juni 1910 wird mitgeteilt, wonach nichts im Wege steht, bei der Abfassung der Reifezeugnisse an den höheren Lehranstalten sich auf die vorgeschriebenen vier Prädikate zu beschränken und ausführlichere Angaben nur dann zu machen, wenn die Leistungen in der schriftlichen und mündlichen Prüfung sich von den Klassenleistungen unterschieden haben.

Coblenz, den 6. Juli 1910. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet Abdruck des Ministerialerlasses vom 13. Juni 1910, betreffend Einführung von täglichen Freiübungen in allen Schulen zum Zweck der körperlichen Kräftigung der Schüler. Der wichtige Erlaß lautet in seinen wesentlichen Teilen folgendermaßen:

„Nach Anhörung der Königlichen Provinzial-Schulkollegien und Regierungen „bestimme ich, was folgt.

„Infolge des Erlasses vom 7. Juni 1907 sind in Schulen aller Art Versuche „angestellt worden, durch geordnete Vornahme gewisser Freiübungen nachteiligen „Folgen des anhaltenden Sitzens der Schüler und der Schülerinnen nach Möglichkeit „vorzubeugen. Die Übungen sollten die Atmung vertiefen, die Verdauung und den „Blutumlauf beleben, die Haltung verbessern helfen usw., und waren diesen „verschiedenen Zwecken entsprechend ausgewählt und zusammengestellt.

„Die damit gemachten Erfahrungen sind fast durchweg sehr erfreulich. Fast „überall ist ein günstiger Einfluß der Übungen auf die Haltung sowie die körperliche „und geistige Frische und Regsamkeit der Schüler festgestellt worden. Gegenüber „diesem auch für den Erfolg der Unterrichtsarbeit nicht unwesentlichen Gewinne „kann der verhältnismäßig sehr geringe Zeitverlust nicht ins Gewicht fallen, zumal „da er durch angemessene Verteilung auf die einzelnen Lehrstunden des betreffenden „Tages noch weniger fühlbar gemacht werden kann. Vielfach geäußerten Wünschen „entsprechend bestimme ich daher, daß in allen Schulen an den Tagen, an denen „Turnunterricht oder Turnspiele nicht stattfinden, 5—10 Minuten lang Übungen für „das tägliche Turnen im Sinne des § 24 (S. 38 ff.) der „Anleitung für das „Knabenturnen“ vorgenommen werden.

„Im einzelnen bemerke ich noch folgendes:

„1. Es ist im Freien zu üben, im geschlossenen Raume nur nach gründlicher Lüftung.

„2. Im Klassenzimmer sind alle Übungen auszuscheiden, durch die Staub aufgewirbelt „wird. Übungen im Stehen oder Liegen auf den Bänken sind zu vermeiden.

„3. Voraussetzung für den Erfolg ist sachgemäße Ausführung der Übungen unter „Anleitung zu richtiger Atemführung. Sie sind daher im Turnunterricht hinreichend „vorzubereiten und geläufig zu machen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

„4. Es ist nicht unmittelbar nach dem Frühstück zu üben.
„5. Die Übungen sind nicht in die Pausen zu legen, da diese zu freier Bewegung „und Erholung bestimmt und im Interesse der Gesundheit und Kräftigung der „Schüler nicht zu verkürzen sind. Am zweckmäßigsten werden sie vor einer „Pause vorgenommen, sodaß diese unmittelbar anschließt. In vielen Berichten „wird die Zeit nach der 3. oder 4. Lektion als besonders geeignet bezeichnet.
„6. Mit besonderem Eifer und Erfolge ist nach den vorgelegten Berichten an den „Anstalten geübt worden, wo Anstaltslehrer selbst mitgeübt haben.

„Für alle Schulgattungen bleibt es die vornehmste Aufgabe des Turn„unterrichts, durch einen möglichst anregenden Betrieb die Betätigung in gesunden „Körperübungen der Jugend zum unverlierbaren Bedürfnis und zu einer auch „freiwillig außerhalb der Pflichtstunden und über die Schulentlassung hinaus gern „geübten Lebensgewohnheit zu machen. Die Einrichtung freier Spielstunden „oder Spielnachmittage im Sinne des Erlasses vom 27. Januar 1909 ist „hiernach tunlichst zu fördern."

Coblenz, den 24. Juli 1910. Der Ministerialerlaß vom 14. Juli 1910 wird mitgeteilt, der darauf hinweist, daß künftighin für die Aufnahme in das deutsche Seeoffizierkorps nicht mehr das Prädikat „Gut" für Englisch im Reifezeugnis, sondern das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden besonderen Eintrittsprüfung in Englisch gefordert wird.

Coblenz, den 1. August 1910. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet als Ergänzung der Lehrpläne und Lehraufgaben vom 29. Mai 1901 einen neuen Lehrplan für den Gesangunterricht an den höheren Knabenschulen, der vom Herrn Minister am 21. Juni 1910 herausgegeben worden ist, mit dem Auftrage, für seine baldige Durchführung zu sorgen, und fügt eine Reihe von Erläuterungen und Fingerzeigen hinzu. Die einschneidendste Neuerung dieses Lehrplans ist die Einführung einer dritten Wochenstunde für die Chorgesangübungen behufs regelmäßigen Zusammensingens der Knaben- und Männerstimmen.

Coblenz, den 15. August 1910. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium fordert bis zum 1. November 1910 Bericht ein über die in bezug auf den Unterricht in der Bürgerkunde und die staatsbürgerliche Erziehung der Schuljugend an den höheren Lehranstalten bereits gemachten Erfahrungen und Beobachtungen sowie über die für diesen Unterrichtszweig bereits getroffenen oder in Aussicht genommenen Anordnungen.

Coblenz, den 7. Oktober 1910 (berichtigt durch eine Verfügung vom 23. November 1910). Die Ferienordnung für das am 27. April 1911 beginnende neue Schuljahr wird folgendermaßen festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien	Freitag, den 2. Juni (12 Uhr mittags)	Dienstag, den 13. Juni.
2. Herbstferien	Donnerstag, den 10. August (12 Uhr mittags)	Mittwoch, den 20. September.
3. Weihnachtsferien . .	Freitag, den 22. Dezember 1911 (12 Uhr mittags)	Dienstag, den 9. Januar 1912.
4. Osterferien	Samstag, den 30. März 1912 (12 Uhr mittags).	

Coblenz, den 24. Dezember 1910. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet die vom Herrn Minister am 12. Dezember 1910 erlassene neue „Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend" zur Kenntnisnahme und Mitteilung an die Lehrer.

Coblenz, den 29. Dezember 1910. Der Ministerialerlaß vom 21. Dezember 1910 wird mitgeteilt, wodurch gestattet wird, daß bei Gymnasien mit Parallelklassen auf der Oberstufe in der einen Abteilung das Französische als verbindlicher, das Englische als wahlfreier, in der anderen Abteilung umgekehrt das Englische als verbindlicher, das Französische als wahlfreier Lehrgegenstand behandelt wird, und daß bei Gymnasien mit einfachen Klassen auf der Oberstufe in diesen während der einen Hälfte des Schuljahres 3 Stunden Französisch und 2 Stunden Englisch, während der anderen Hälfte 2 Stunden Französisch und 3 Stunden Englisch angesetzt werden. Indem zuletzt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bezeichneten Falle bleibt es den Schülern überlassen, an dem Unterricht in der einen oder der anderen oder in beiden Sprachen teilzunehmen.

Coblenz, den 24. März 1911. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ersucht, Lehrer und Schüler auf die von dem Kommerzienrat Mey in Bäumenheim veranstalteten und von Professor Dr. Reissinger in Erlangen geleiteten Hellasfahrten aufmerksam zu machen, da für 1911 eine solche Reise gerade für Lehrer und Schüler des Rheinlandes geplant werde.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1910/11, das fünfte, in das die Anstalt als vollberechtigtes Gymnasium (mit wahlfreiem Ersatzunterricht für das Griechische in Tertia und Untersekunda) eintrat, begann Mittwoch, den 13. April 1910, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfungen stattgefunden oder doch ihren Anfang genommen hatten. Nach Abschluß derselben betrug die Anfangsfrequenz 213 Schüler, also 35 weniger als zu Beginn des vorigen Schuljahrs. Die Hauptursache dieses plötzlichen Sinkens der Frequenz war die infolge der Eingemeindung von Kalk eingetretene Erhöhung des Schulgeldsatzes von 130, bezw. 140 ℳ auf 150 ℳ für einheimische und 200 ℳ für auswärtige Schüler aller Klassen. Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums blieben auch im Berichtsjahr die beiden Primen in allen Lehrfächern kombiniert; die Oberprima zählte 11, die Unterprima 12 Schüler.

Im Lehrerkollegium trat im Laufe des Berichtsjahrs nur insofern eine Veränderung ein, als durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 9. bezw. 16. August 1910 die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Hermann Geisler aus Ottensen (früher Kreis Pinneberg, jetzt eingemeindet in Altona) und Wilhelm Röntgen aus Breinig (Landkreis Aachen) der Anstalt zur Ableistung des Probejahrs überwiesen wurden. Ersterer ist Mathematiker und Naturwissenschaftler, letzterer Germanist und Altphilologe; beide begannen ihre Tätigkeit an der Anstalt mit Anfang des Winterhalbjahrs. Genaueres über ihre Beschäftigung s. oben S. 4.

Den Oberlehrern Robert Veltman und Gustav Jansen wurde durch Ministerialerlaß vom 2. Juli 1910 der Charakter als Professor und durch Allerhöchsten Erlaß Seiner Majestät des Kaisers und Königs vom 13. August 1910 der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Durch Ministerialerlaß vom 17. Dezember 1910 wurde ferner dem Oberlehrer Peter Baedorf der Charakter als Professor und bald darauf durch Allerhöchsten Erlaß Seiner Majestät vom 10. Januar 1911 demselben der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Infolge der Eingemeindung von Kalk, die mit dem 1. April 1911 erfolgte, löste sich das bisherige Kuratorium der Anstalt auf und diese wurde in bezug auf die äußere Verwaltung dem gemeinsamen Kuratorium der Gymnasien, Realgymnasien, Realschule und mittleren Knabenschulen der Stadt Cöln unterstellt, dessen Vorsitzender damals noch (bis zum 1. Oktober 1910) Herr Beigeordneter Jesse war; von den sechs Stadtverordneten, die demselben angehörten, den Herren Fabrikant Barthel Berghausen, Rechtsanwalt Bernhard Falk, Rentner Michael Frank, Professor Franz Kleinsorge, Justizrat Joseph Krings und Dr. med. Max Schulte schied bereits am 18. April der Erstgenannte durch Tod aus; an seine Stelle trat am 1. Dezember 1910 Herr Chemiker Theodor Kyll. Den Vorsitz im Kuratorium übernahm an Stelle des in den Ruhestand tretenden Herrn Beigeordneten Jesse am 1. Oktober 1910 der bisherige Königliche Provinzial-Schulrat Herr Beigeordneter Dr. Wilhelm Kahl.

Was die innere Organisation der Anstalt angeht, so trat im Laufe des Berichtsjahrs keinerlei Änderung ein und ist bisher eine solche auch nicht in Aussicht genommen. Die bewährte Einrichtung des sogenannten fünfstündigen Vormittagsunterrichts wurde auch in diesem Schuljahr beibehalten: Der gesamte verbindliche wissenschaftliche Unterricht und ein möglichst großer Teil des technischen wurde in den fünf Stunden von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags erteilt, während der wahlfreie Unterricht der Oberstufe und der Rest der technischen Lehrstunden in die Zeit von 3 bis 5 Uhr nachmittags fiel. Dadurch gelang es, auch in diesem Jahre den Schülern der Sexta und Quinta sämtliche sechs Nachmittage der Woche schulfrei zu halten, während die Quartaner

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Untersekundaner vier, die Tertianer, Obersekundaner und Primaner, auch wenn sie sich am wahlfreien englischen, bezw. hebräischen Unterrichte beteiligten, drei schulfreie Nachmittage hatten.

Die Pfingstferien begannen am 13. Mai, 12 Uhr mittags, und dauerten bis zum 23. Mai einschließlich.

Am 6., 7., 9. und 10. Juni fiel der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen aus, mit Ausnahme der Chorgesangstunden, die der Königin-Luise-Feier wegen stattfinden mußten.

Am 21. Juni unternahm die Untersekunda unter Führung ihres Ordinarius Oberlehrer Baedorf einen ganztägigen Ausflug nach Heisterbach und dem Siebengebirge.

Am 19. Juli fiel nach Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Todestages der Königin Luise der gesamte Unterricht aus. Die von den Behörden angeordnete Gedächtnisfeier bestand an der hiesigen Anstalt aus einem feierlichen Hochamt in der Nazarethkirche, an dem alle katholischen Schüler teilnahmen, und einem einfachen, aber würdigen Festakt in der Aula der Anstalt, die mit Lorbeerbäumen und einer Büste der verewigten hohen Frau geschmückt war. Diese interne Schulfeier begann mit der Vorführung des Festspiels „Luise", dessen Text unter Benutzung älterer Dichtung von A. Grüttner verfaßt ist, während die Chorlieder von Franz Wagner komponiert sind. Die deklamierenden Schüler sowohl wie der von dem Gesanglehrer Jean Kloth einstudierte und geleitete vierstimmige Chor entledigten sich ihrer Aufgaben mit Geschick und gutem Gelingen. Die Festrede hielt der unterzeichnete Direktor. Den Schluß der Feier bildete der Vortrag von Hermann Kippers klangvoller und sinniger Komposition für gemischten Chor „Königin Luise", Text von Karl Schultes.

Am 10. August begannen die Herbstferien und dauerten bis zum 19. September einschließlich. Die Anfangsfrequenz des Winterhalbjahrs betrug 212 Schüler (gegen 245 im Vorjahr, also 33 weniger).

Am 22. September fand die Wiederimpfung der im Jahre 1898 geborenen sowie aller mehr als zwölf Jahre alten Schüler, die noch nicht mit Erfolg wiedergeimpft waren, statt, und zwar zum ersten Male in der Aula der Anstalt.

Am 23. September wurden die durch den Ministerialerlaß vom 13. Juni 1910 angeordneten täglichen Freiübungen der Schüler, nachdem die nötigen Vorbereitungen getroffen und namentlich in den vorhergehenden Turnstunden einige Vorübungen gemacht waren, auf dem Schulhofe zum ersten Male vorgenommen und seitdem an allen Wochentagen nach den genauen Anordnungen des unterzeichneten Direktors entweder bei einigermaßen gutem Wetter an bestimmten Plätzen des Schulhofes oder bei Regenwetter auf den ziemlich geräumigen Fluren des Schulgebäudes ausgeführt.

Am 29. September fand die durch den neuen, vom Herrn Minister durch Erlaß vom 21. Juni 1910 eingeführten Lehrplan des Gesangunterrichts vorgeschriebene halbjährliche Stimmprüfung aller Schüler der Klassen IV bis I zum ersten Male statt. Der darauf konstituierte vierstimmige Schülerchor bestand anfangs aus 14 Bassisten, 16 Tenoristen, 19 Altisten und 21 Sopranisten.

Am 18. Oktober unternahm die Obersekunda unter Führung ihres Ordinarius Prof. Schmitt einen ganztägigen Ausflug nach dem Ahrtal.

Am Allerseelentage (2. November) fand in der Nazarethkirche, in der auch in diesem Berichtsjahr der gesamte katholische Schulgottesdienst abgehalten wurde, wieder das seit Jahren übliche feierliche Totenamt für die verstorbenen Lehrer, Schüler und Wohltäter der Anstalt statt (8 Uhr vormittags), das der katholische Religionslehrer Oberlehrer Schweitzer zelebrierte, und dem alle katholischen Schüler beiwohnten.

Am 17. November spendete S. Eminenz der Herr Kardinal und Erzbischof von Cöln Dr. Antonius Fischer 15 Schülern der Anstalt in der St. Marienkirche hierselbst das Sakrament der Firmung.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember, mittags 12 Uhr, bis zum 4. Januar 1911 einschließlich.

Am 16., 17., 24. und 31. Januar fiel der gesamte Nachmittagsunterricht aus, um den Schülern Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen zu geben.

Auch in diesem Schuljahr wurde der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs von der Anstalt unter reger Teilnahme seitens der Angehörigen der Schüler und anderer Gäste festlich begangen, und zwar zunächst durch eine Schulfeier, die am Vorabend, also am 26. Januar d. J., in der mit Zierpflanzen, Büsten und Fahnen geschmückten Aula stattfand und punkt 5 Uhr ihren Anfang nahm. Eingeleitet wurde dieselbe durch die von einem kleinen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schülerorchester vorgetragene Langesche Fantasie über Schlesingers Kaiserhymne. Es folgte ein Klaviervortrag eines Obersekundaners (Mazurka Nr. 2 von Godard), sodann das neue Festspiel „Graf Zeppelin", Dichtung von Hermann Unbescheid, Musik von Georg Striegler. Dasselbe verherrlicht den berühmten Patrouillenritt des damaligen Hauptmanns Graf Zeppelin in den ersten Tagen des letzten deutsch-französischen Krieges und eröffnet am Schluß einen in die Form einer Traumvision gekleideten Ausblick auf die späteren Großtaten des kühnen Reiteroffiziers auf dem Gebiete der Luftschiffahrt. Sämtliche Deklamationen und Chorlieder des originellen Festspiels, das vielen Beifall fand, wurden von Schülern der Anstalt mit erfreulichem Verständnis, warmem Eifer und gutem Erfolg vorgetragen. Den vierstimmigen Schülerchor leitete auch bei dieser Gelegenheit der Gesanglehrer Jean Kloth. Zwei Primaner trugen hierauf vierhändig die Ouverture zu Oberon auf dem Klavier vor. Nachdem dann das ebenfalls von Herrn Kloth dirigierte Schülerorchester noch das bekannte Händelsche Largo gespielt, hielt Herr Oberlehrer Dr. Roland Schrammen die Festrede, in der er sich vor allem über die Bedeutung und Fortschritte der Radiumforschung in lichtvollen und fesselnden Ausführungen verbreitete. Mit einem begeisterten Hoch auf Seine Majestät und der von allen Anwesenden gemeinsam gesungenen Nationalhymne endete die Feier. Am Festtage selbst, morgens $8^1/_2$ Uhr, wurde für die katholischen Schüler ein feierliches Hochamt in der Nazarethkirche zelebriert; die evangelischen Schüler waren eingeladen, dem allgemeinen Festgottesdienst der Gemeinde beizuwohnen.

Am Montag, dem 20. Februar, begann die schriftliche Reifeprüfung des Ostertermins 1911, zu der sämtliche elf Oberprimaner zugelassen worden waren; dieselbe dauerte bis zum 24. Februar einschließlich. Die Arbeiten wurden wieder, wie bei allen früheren Terminen, in der Aula angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 20. März gleichfalls in der Aula statt, und zwar unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Schunck. Als Vertreter des Kuratoriums wohnte Herr Stadtverordneter Theodor Kyll der Prüfung bei. Über das Ergebnis derselben nnd die Personalien der Abiturienten s. unten S. 18 f.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 11., bezw. 22. Januar d. J. waren der Anstalt neun Extraneer zur Ablegung der Reifeprüfung im Ostertermin 1911 zugewiesen worden. Die schriftlichen Arbeiten dieser Prüflinge wurden ebenfalls in den Tagen vom 20. bis zum 23. Februar einschl. angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 21. und 22. März gleichfalls unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Schunck statt. Leider konnte nur drei Prüflingen das Zeugnis der Reife zuerkannt werden. Über deren Personalien s. unten S. 19.

Am Sonntag Laetare (26. März) begingen 26 katholische Schüler der Anstalt nach längerer, sorgsamer Vorbereitung durch ihren Religionslehrer Herrn Oberlehrer Schweitzer in der Nazarethkirche unter sehr zahlreicher Beteiligung ihrer Angehörigen, Freunde und Bekannten das Fest ihrer ersten heiligen Kommunion. Von seiten der Schule trug vor allem ein aus katholischen Schülern aller Klassen gebildeter vierstimmiger Chor unter Leitung des Gesanglehrers Kloth zur Verschönerung der kirchlichen Feier bei.

Am evangelischen Konfirmanden-, bezw. Katechumenen-Unterricht nahmen im Berichtsjahr 14 Schüler der Anstalt teil, von denen 7 am Palmsonntag konfirmiert wurden.

Am 12. April wurden die Abiturienten des Ostertermins in einer Versammlung der drei oberen Klassen in der Aula durch eine kurze Ansprache des Direktors und Überreichung ihrer Reifezeugnisse entlassen.

Der Gesundheitszustand der Schüler sowohl wie des Lehrerkollegiums ließ auch in diesem Berichtsjahr viel zu wünschen übrig. Der Unterrichtsbetrieb erlitt durch häufige Erkrankungen und anderweitige Verhinderungen fast sämtlicher Mitglieder des Lehrerkollegiums manche Unterbrechungen oder doch Störungen; an nicht weniger als 80 Tagen mußten die gesamten Stunden des einen oder anderen Lehrers durch die Kollegen übernommen werden, soweit sie nicht ohne Schwierigkeiten ganz ausfallen konnten. Zum Glück waren die erkrankten oder sonstwie verhinderten Herren meist in einem oder einigen wenigen Tagen wieder in der Lage, ihren Unterricht zu geben. Keine Verhinderung dauerte länger als eine Woche. Es brauchten daher keinerlei Hilfskräfte zur Vertretung herangezogen zu werden; vielmehr konnte das ganze Jahr hindurch lediglich mit Hilfe der angestellten oder der Anstalt dauernd überwiesenen Lehrer ein geregelter Lehrgang in sämtlichen Fächern aufrecht erhalten werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	11	12	16	21	30	36	35	27	25	213	—	—	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	11	11	15	21	31	37	35	25	26	212	—	—	—	—
3. Am 1. Februar 1911 .	11	9	15	22	32	33	35	26	24	207	—	—	—	—
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 . . .	19,10	18,7	17,10	17	15,6	13,11	13,3	12	11,1					

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	42	165	1	5	—	—	—	—	209	4	—	—	—	—	185	28	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	42	164	1	5	—	—	—	—	207	5	—	—	—	—	183	29	—	—
3. Am 1. Februar 1911	41	160	1	5	—	—	—	—	203	4	—	—	—	—	179	28	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über das Ergebnis der während des Berichtsjahrs an der Anstalt abgehaltenen Prüfungen.

A. Reifeprüfung der Oberprimaner der Anstalt im Ostertermin 1911.

Zur Reifeprüfung des Ostertermins 1911 wurden sämtliche 11 Oberprimaner zugelassen. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden in den Tagen vom 20. bis 24. Februar d. J. angefertigt, und zwar mit Ausnahme der Übersetzung aus dem Hebräischen in der Aula der Anstalt. Am 20. März fand ebendort die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Dr. Schunck statt. Sämtlichen Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt, und zwar fünfen unter vollständiger Befreiung von der mündlichen Prüfung. Die Personalien der diesjährigen Abiturienten sind folgende:

Nummer	Name des Abiturienten	Geburtsdatum	Geburtsort	Konfession	Name, Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Besuches der Anstalt (Jahre)	Dauer des Besuches der Prima (Jahre)	Gewähltes Studium, Fach oder Beruf
1.	Bremke, Peter	15. V. 1891	Kalk	kath.	Franz Bremke, Ingenieur, Mülheim am Rhein-Höhenberg	10	3	Bankfach.
2.	Hardeland, Wilhelm	2. X. 1892	Königswinter, Siegkreis	ev.	Wilhelm Hardeland, Chemiker, Cöln-Kalk	9	2	Höheres Postfach.
3.	* Heinrich, Friedrich	28. XI. 1889	Meschede	kath.	Emil Heinrich, Oberwachtmeister a. D., Cöln-Riehl	4	3	Mathematik u. Naturwissenschaften.
4.	* Klein, Adolf	7. III. 1890	Untereschbach, Ldkr. Mülheim am Rhein	kath.	Johann Klein, Stellmacher, Untereschbach	3	2	Philologie.
5.	Klein, Joseph	23. XI. 1890	Kalk	kath.	† Christian Klein, Rentner, Kalk	10	3	Rechtswissenschaft.
6.	* Kukulka, Robert	4. IX. 1892	Cöln-Deutz	kath.	Ludwig Kukulka, Oberpostsekretär, Cöln-Deutz	9	2	Rechtswissenschaft.
7.	Ley, Wilhelm	7. I. 1889	Benrath, Ldkr. Düsseldorf	kath.	Joseph Ley, Fabrikdirektor, Benrath	3	3	Kaufmannsstand.
8.	Nöhre, Ernst	8. XII. 1888	Oberhausen Krs. Mülheim an der Ruhr	ev.	† Ernst Nöhre, Oberbaurat, Cöln	3	2	Medizin
9.	* Pretz, Karl	22. IX. 1892	Kalk	kath.	Karl Pretz, Fabrikant und Maurermeister, Cöln-Kalk	9	2	Mathematik u. Naturwissenschaften.
10.	* Schneider, Karl	30. XII. 1891	Merheim, Ldkr. Mülheim am Rhein	kath.	Karl Schneider, Lehrer, Merheim	7	2	Theologie.
11.	Spöntjes, Ernst	27. X. 1892	Kalk	kath.	Heinrich Spöntjes, Fabrikdirektor, Pamplona (Spanien)	9	2	Medizin.

Den mit * bezeichneten Abiturienten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Reifeprüfung der Extraneer.

Zum diesjährigen Ostertermin hatte das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz der Anstalt wieder neun Extraneer behufs Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen. Die schriftlichen Arbeiten dieser Prüflinge wurden ebenfalls am 20., 21., 22. und 23. Februar d. J. angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 21. und 22. März gleichfalls unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Dr. Schunck statt. Leider konnte nur dreien von den neun Prüflingen auf Grund des Ergebnisses der schriftlichen und mündlichen Prüfung das Zeugnis der Reife zuerkannt werden. Ihre Personalien sind folgende:

Nummer	Name des Prüflings	Geburtsdatum	Geburtsort	Konfession	Name, Stand und Wohnort des Vaters	Gewähltes Studium, Fach oder Beruf
1.	Birkenbeil, Christian	10. I. 1888	Heimbach, Kr. Neuwied	kath.	Christian Birkenbeil, Gastwirt, Heimbach, Kr. Neuwied	Rechtswissenschaft.
2.	Dorenkamp, Matthias	26. XII. 1890	Godesberg, Landkr. Bonn	kath.	Johann Dorenkamp, Obergärtner, Godesberg	Medizin.
3.	Kraemer, August	1. IV. 1886	Dichtelbach, Kr. Simmern	ev.	August Kraemer, Lehrer, Neuwied	Offizierslaufbahn.

C. Zahl der im Berichtsjahr ausgestellten Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Von den 22 Schülern der Untersekunda haben während des Berichtsjahres 18 das Zeugnis der Reife für Obersekunda (13 für die eines Gymnasiums, 5 für die eines Realgymnasiums) und zugleich das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten, und zwar sämtlich zu Ostern 1911. Von ihnen sind 7 ins praktische Leben eingetreten oder werden das demnächst tun; 11 werden auch fernerhin eine höhere Schule besuchen, und zwar 8 das hiesige Gymnasium, 3 ein Realgymnasium.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.*)

a) Lehrer- und Schülerbibliothek.

Für Unterhaltung und Vermehrung der Lehrer- und Schülerbibliothek waren auch im diesjährigen Haushaltsplan der Anstalt (Tit. III, 3) 650 ℳ ausgeworfen. Von diesen Mitteln wurden 63 ℳ 60 ₰ für Einbände und Bibliotheksutensilien, der Rest (586 ℳ 15 ₰) für Zeitschriften und andere Neuanschaffungen verausgabt.

Geschenkt wurden:

Von Oberlehrer Dr. Schrammen: Schrammen, Das Reizleben der Pflanzen (Sonderabdruck aus den „Monatsheften für den naturwissenschaftlichen Unterricht").

Von dem unterzeichneten Direktor: Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, 89. Heft.

Von dem Herrn Minister: Kirchhoff-Hassert-Ule, Bericht über die neuere Literatur zur deutschen Landeskunde, 1.—3. Bd. Deutsche Unterrichts-Ausstellung auf der Weltausstellung in Brüssel 1910, 2 Exemplare. Dannemann, Der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage. Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege, Bd. 1—3. Brandt, Sehen und Erkennen, eine Anleitung zu vergleichender Kunstbetrachtung.

Von der Dieterich'schen Verlagsbuchhandlung (Theodor Weicher) in Leipzig aus der Stiftung des Rentners Schierenberg in Düsseldorf: Wolf, Angewandte Geschichte, eine Erziehung zum politischen Denken und Wollen.

Von dem Gymnasium an der Apostelkirche: ten Hermsen, Denkschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Königlichen katholischen Gymnasiums an der Apostelkirche zu Cöln.

Von der Firma B. G. Teubner in Leipzig: Schulze, B. G. Teubner 1811—1911.

Von den Verlegern: Schwab-Esser, Mathematisches Unterrichtswerk, II. Bd., 1. Teil. Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie. Erdkunde für die Oberstufe der Volksschulen, 1. Teil, von praktischen Schulmännern. Rosenberg, Unterstufe der Physik für die höheren Schulen. Bohn, Leitfaden der Physik. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, Ausg. C, IV. Teil, 2. Hälfte. Steins Lehrbuch der Geschichte, II. und IV. Teil. Börner, Vorschule der Experimentalphysik; Grundriß der Physik. Floericke, Kriechtiere und Lurche Deutschlands. Schmeil, Lehrbuch der Botanik für höhere Lehranstalten.

b) Naturwissenschaftliche Sammlung, physikalisches Kabinett und chemisches Laboratorium.

Für Unterhaltung und Vermehrung der physikalischen und chemischen Apparate sowie der naturwissenschaftlichen Sammlungen waren in dem Etat (Titel III, 1), wie in den vorhergehenden Jahren, 500 ℳ ausgeworfen, die bis auf einen kleinen Rest für diesen Zweck auch verausgabt wurden.

Geschenkt wurden:

Von der städtischen Verwaltung 30 Exemplare einer exotischen Schmetterlingsart (Papilio Selene aus Celebes), von Herrn Bergrat Jörner eine Sammlung Eisenerze, vier technologische Karten (elektromagnetische Erzscheidung, Lokomotive, Turbine), von der Königlichen Geologischen Landesanstalt in Berlin eine reichhaltige Mineraliensammlung, die besonders wegen ihrer vielen, gut ausgebildeten Kristalle eine sehr wertvolle Ergänzung der vorhandenen Bestände bildet, von Oberlehrer Dr. Schrammen einige exotische Schmetterlinge, Tropfsteine aus der Adelsberger Grotte und Nummulitenkalksteine von den Pyramiden bei Gizeh, von dem Sextaner Lessenich eine Schleiereule, von dem Sextaner Schulze ein Taschenkrebs und einige Seesterne, von dem Sextaner Schwamborn einige Mineralien, von dem Quintaner Kaiser mehrere Proben Marmor, von dem Quartaner Wassermann einige Mineralien, von dem Quartaner Weber ein Einsiedlerkrebs, von dem Untertertianer Dreesbach einige Süßwasserschnecken und -muscheln.

*) Nach Maßgabe des Ministerialerlasses vom 18. Februar 1909 ist auch in diesem Jahre von genaueren Angaben über die Vermehrung der Lehrmittelsammlung aus den etatsmäßigen Mitteln abgesehen worden. Nur die der Anstalt zugewandten Geschenke sind einzeln aufgeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Kartenmaterial, Anschauungsmittel, Musikalien, Zeichenmodelle und andere Lehrmittel.

Im Titel III, 2 des Haushaltsplans des Berichtsjahrs waren für Landkarten, Musikalien und andere Lehrmittel 430 ℳ ausgeworfen. Davon wurden verausgabt:

für Karten und Pläne	167 ℳ	50 ₰
für Anschauungsbilder, bezw. Tafeln nebst Texten	135 „	50 „
für Musikalien	37 „	45 „
für Reparaturen, Tinte, Kreide, Schwämme usw.	80 „	32 „
Sa.	420 ℳ	77 ₰

Geschenkt wurden:

Von den Obertertianern Wilhelm Opladen und Pretz ein selbstgefertigtes Modell der römischen Verschanzungen vor Alesia.

Allen Geschenkgebern wird hiermit seitens der Schule herzlichster Dank ausgesprochen!

VI. Freistellen und Stiftungen.

Befreiungen von der Zahlung des Schulgeldes wurden nach der bei sämtlichen höheren Lehranstalten der Stadt Cöln bestehenden Gepflogenheit bis zur Höhe von 10% der Solleinnahmen bedürftigen und würdigen Schülern aller Klassen von Quinta bis Oberprima gewährt, und zwar erhielten 16 Schüler ganze und 10 Schüler halbe Freistellen.

Im Genusse von Familienstiftungen oder sonstigen Stipendien befanden sich 3 Schüler der Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Um den Eltern unliebsame Überraschungen bezüglich der Zeugnisse ihrer Söhne zu ersparen, findet in der Mitte des ersten und zweiten*) Tertials eines jeden Schuljahrs eine Beratung des Lehrerkollegiums über die Führung und die Klassenleistungen aller Schüler statt. Falls das Ergebnis dieser Besprechungen für einen Schüler ungünstig ist, geht dem Elternhause seitens der Ordinarien eine entsprechende Mitteilung zu. Der Unterzeichnete wendet sich an die Eltern mit dem dringenden Ersuchen, im Falle einer solchen Benachrichtigung sich unverzüglich mit dem betreffenden Ordinarius oder mit dem Direktor in Verbindung zu setzen, damit durch gemeinsame Maßnahmen die Ursachen der Unzufriedenheit der Lehrer beseitigt werden. Überhaupt ist es wünschenswert, daß die Eltern öfters, und zwar rechtzeitig, Auskunft über Betragen, Fleiß, Aufmerksamkeit und Leistungen ihrer Söhne einholen; denn der Erfolg unserer Arbeit an der uns anvertrauten Jugend wird durch ein einträchtiges Zusammenwirken von Schule und Haus wesentlich gefördert.

Alle Arreststrafen werden den Eltern der betreffenden Schüler vor der Vollstreckung von den Klassenordinarien durch schriftliche Mitteilung bekanntgegeben.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß es durch Verfügung der vorgesetzten Behörde untersagt ist, daß irgendein Schüler einer höheren Lehranstalt nach Weihnachten noch Privatunterricht bei einem Lehrer derselben zu nehmen beginnt. In den allerletzten Wochen vor dem Schluß des Schuljahrs sind Besuche von Anverwandten der Schüler bei den Ordinarien, den Fachlehrern oder dem Direktor zwecks Erkundigung nach den Versetzungsaussichten eines Schülers zwecklos und unerwünscht.

Abmeldungen können nicht durch Schüler bewirkt werden, sondern müssen durch die Eltern oder deren Stellvertreter erfolgen, am besten auf schriftlichem Wege, und zwar vor dem Beginn eines neuen Vierteljahres. Erfolgt die Abmeldung erst nach dem Quartalsschluß, so muß das Schulgeld für das begonnene Vierteljahr noch gezahlt werden. Nach der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz" gelten als letzte Abmeldetermine: 1) der letzte Tag der Osterferien, 2) der 30. Juni, 3) der 30. September, 4) der letzte Tag der Weihnachtsferien.

2. Das laufende Schuljahr wird Mittwoch, den 12. April, geschlossen. Die Osterferien dauern bis zum 26. April einschließlich.

3. Das neue Schuljahr (1911/12) beginnt Donnerstag, den 27. April, vormittags 8 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen finden Mittwoch, den 26. April, statt und beginnen vormittags 8 Uhr. Zur Aufnahme eines Schülers in die Sexta ist erforderlich: Vollendung des 9. Lebensjahres, Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, die Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler zu schreiben, und die Bekanntschaft mit den vier Grundrechnungsarten, soweit nur ganze Zahlen vorkommen.

Da die Anmeldung zu alter Schüler für Sexta leider immer noch häufig vorkommt, so wird ausdrücklich daran erinnert, daß normal entwickelte Knaben nach Ablauf des vierten Schuljahrs für Sexta völlig reif sind. Nach einer Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 13. Juli 1903 dürfen ohne besondere Erlaubnis dieser Behörde Schüler nach dem vollendeten 12. Lebensjahre nicht mehr in VI, nach dem vollendeten 13. nicht mehr in V, nach dem vollendeten 15. nicht mehr in IV aufgenommen werden.

---

*) Im dritten Tertial wird eine solche Beratung nicht abgehalten, weil die Zeit von Mitte Februar bis zum Schluß des Schuljahrs zu kurz ist, als daß noch eine wesentliche Änderung des Ergebnisses infolge von neuen Maßregeln der Eltern oder angestrengterem Fleiße der Schüler zu erwarten wäre. Auch sind die Eltern dann über die Leistungen ihrer Söhne durch die bereits erteilten Tertialzeugnisse ja hinreichend unterrichtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete während der Ferien an Wochentagen von 11—1 Uhr auf seiner Amtsstube im Gymnasium, zu anderer Zeit in seiner Wohnung (Kantstraße 21) entgegen. Beizubringen sind bei der Anmeldung oder gleich nach erfolgter Aufnahme:

a) der Geburtsschein des Schülers,
b) sein Taufschein,
c) sein Impf-, bezw. Wiederimpfungsschein,
d) das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

5. Das Schulgeld beträgt, wie an allen städtischen höheren Lehranstalten Cölns, gleichmäßig für alle Klassen für Einheimische (Cölner) 150 ℳ, für Auswärtige (Nicht-Cölner) 200 ℳ jährlich. Es ist in vierteljährlichen Raten im voraus zu zahlen. Gesuche um Befreiung vom Schulgeld sind innerhalb der ersten 14 Tage nach Eröffnung des Schuljahrs an den Unterzeichneten einzureichen. Beizufügen ist dem Gesuche der Steuerzettel des Vorjahrs; die Gesuche müssen vom Vater oder von dessen gesetzlichem Vertreter eingereicht werden. Auch für solche Schüler, die im Berichtsjahr von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder zum Teil befreit waren, ist ein neues Gesuch einzureichen, wenn sie die Vergünstigung weitergenießen sollen. Für Auswärtige (Nicht-Cölner) und für Schüler der Sexta kann Befreiung vom Schulgeld nicht bewilligt werden.

Dr. Chr. Stephan,

Direktor.

Cöln-Kalk, im April 1911.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Anmeldungen neuer Schüler nimmt … an Wochentagen von 11—1 Uhr auf seiner Amtsstube i… er Wohnung (Kantstraße 21) entgegen. Beizubringen sind bei … r Aufnahme:

a) der Geburtsschein des Schü…
b) sein Taufschein,
c) sein Impf-, bezw. Wiederi…
d) das Abgangszeugnis der z…

5. Das Schulgeld beträgt, wie an allen …, gleichmäßig für alle Klassen für Einheimische (Cölner) 150 … ℳ jährlich. Es ist in vierteljährlichen Raten im voraus … m Schulgeld sind innerhalb der ersten 14 Tage nach Er… lnterzeichneten einzureichen. Beizufügen ist dem Gesuche der … müssen vom Vater oder von dessen gesetzlichem Vertreter e… hüler, die im Berichtsjahr von der Zahlung des Schulgeldes … ist ein neues Gesuch einzureichen, wenn sie die Vergünstigu… ärtige (Nicht-Cölner) und für Schüler der Sexta kann Befre… rden.

…un,

Cöln-Kalk, im April 1911.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf